

# Inhalt

Vorwort . . . . .	5
1 <i>Antiautoritäre Erziehung – Aufstieg und Faszination einer Idee . .</i>	9
2 <i>Modelle und Konzeptionen antiautoritärer Erziehung . . . . .</i>	15
2.1 Versuch einer Abgrenzung . . . . .	15
2.2 <b>–</b> Summerhill . . . . .	17
2.2.1 Das pädagogische Programm A.S. Neills . . . . .	17
2.2.2 Zur Diskussion um Summerhill . . . . .	19
2.2.2.1 Bordell oder heilige Stätte? . . . . .	19
2.2.2.2 Glück als Ziel der Erziehung? . . . . .	20
2.2.2.3 Die Illusion einer »natürlichen« Erziehung . . . . .	24
2.2.2.4 Der Anti-Intellektualismus . . . . .	25
2.2.2.5 Die kindliche Sexualität . . . . .	27
2.2.2.6 Die Problematik der Freiheit . . . . .	28
2.2.2.7 Anthropologische Voraussetzungen . . . . .	29
2.2.2.8 <b>X</b> Summerhill: Provokation oder Alternative? . . . . .	31
2.3 <b>–</b> Sozialistische Versuche . . . . .	33
2.3.1 Großfamilien und Kommunen . . . . .	33
2.3.2 Kinderläden . . . . .	35
2.3.2.1 Bewahranstalt – Pädagogische Insel – Zelle des Klassenkampfes . .	35
2.3.2.2 Das psychoanalytische Modell – die befreite Sexualität . . . . .	36
2.3.2.3 Der politische Ansatz – der Rückgriff auf Marx . . . . .	41
2.3.3 Von der antiautoritären zur proletarischen Erziehung . . . . .	43
2.3.4 Schulkampf . . . . .	45
3 <i>Antiautoritäre Erziehung und verwaltete Schule . . . . .</i>	50
3.1 Die Reaktion der Lehrerschaft . . . . .	50
3.1.1 Ein Reizwort und seine Assoziationen . . . . .	50
3.1.2 Tendenzen und Auswirkungen der antiautoritären Erziehung . . .	55
3.1.3 Bedingungsfaktoren der Einstellung zur antiautoritären Erziehung	56
3.2 Die Utopie als Realität – antiautoritär geführte Klassen . . . . .	62
3.3 Die Stellung der Schulaufsicht zur antiautoritären Erziehung . . .	64
4 <i>Das Ende einer Utopie . . . . .</i>	66
5 <i>Demokratisierung und Liberalisierung als Alternative . . . . .</i>	71
5.1 Die Überwindung der Polarisierung von Lehrern und Schülern . .	71
5.2 Herausforderung des kritischen Bewußtseins der Schüler. . . . .	74

5.3	Recht der Schüler auf Aggression? . . . . .	78
5.4	Durchsetzungsstrategien: . . . . .	80
	Äußere Disziplin und innere Freiheit? . . . . .	80
	Unterricht als Projektarbeit . . . . .	80
5.5	Die eigene Emanzipation der Lehrerschaft . . . . .	81
5.5.1	Der Status quo: im System der Anpassung und Geflecht der Abhängigkeiten . . . . .	82
5.5.2	Die »sozial-integrative« Zaubersformel . . . . .	85
5.5.3	Der Leistungs- und Stoffdruck – die Konditionierung von Lehrern und Schülern . . . . .	89
5.5.4	Kanonisierte Inhalte – das unbefragte Tabu? . . . . .	92
5.5.5	Das gesellschaftspolitische Engagement . . . . .	96
5.5.6	Die Notwendigkeit einer verstärkten Kooperation . . . . .	97
5.5.7	Die neue Stellung zur Schulaufsicht . . . . .	98
	Schluß . . . . .	101
	Anmerkungen . . . . .	102
	Anhang . . . . .	117
	Literaturverzeichnis . . . . .	124
	Personenregister . . . . .	136
	Sachregister . . . . .	139